

2019

Maßnahmenkatalog zum Integrationskonzept der Stadt Dormagen



Stadt Dormagen

- Fachbereich 51 Kinder, Jugend, Familien, Schule und Soziales
- Fachbereich 57 Integration

Inhaltsverzeichnis

1	Maßnahmenkatalog.....	3
1.1	Fortschreibung und Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes (Qualitätssicherung).....	Fehler!
	Textmarke nicht definiert.	
1.2	Maßnahmenübersicht.....	3
1.2.1	Maßnahmen auf der Strukturebene	3
1.2.2	Maßnahmen zum Ankommen – Willkommenskultur und Wohnen	4
1.2.3	Maßnahmen zur Sprachförderung.....	5
1.2.4	Maßnahmen zur Integration durch Ausbildung und Arbeit.....	7
1.2.5	Maßnahmen Haus der Kulturen.....	7
1.2.6	Maßnahmen zur Interkulturalität	8
1.2.7	Maßnahmen Bildungsoffensive und Wissenstransfer	9
1.2.8	Maßnahmen zum bürgerschaftlichen Engagement und Ehrenamt.....	10
1.2.9	Maßnahmen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit.....	12
1.2.10	Maßnahmen zur Förderung von Frauen	12
1.2.11	Maßnahmen der Frühe Hilfen.....	13
1.2.12	Maßnahmen zur Kindertagesbetreuung und Frühkindliche Bildung	13
1.2.13	Maßnahmen der Schule und des offenen Ganztags.....	14
1.2.14	Maßnahmen der Jugendarbeit.....	15
1.2.15	Maßnahmen in Ausbildung und Beruf.....	18
1.2.16	Maßnahmen für die UMA.....	21
2	Übersicht der Ansprechpartner im Fachbereich 57	22

1 Maßnahmenkatalog

In der Vorbereitung des Integrationskonzeptes wurde von allen Bereichen eine Vielzahl sinnvoller Maßnahmenvorschläge eingebracht. Das Maßnahmenprogramm ist wie folgt aufgebaut:

1. Maßnahmen auf der Strukturebene
2. Maßnahmen zum Ankommen – Willkommenskultur und Wohnen
3. Maßnahmen zur Sprachförderung
4. Maßnahmen zur Integration durch Ausbildung und Arbeit
5. Maßnahmen Haus der Kulturen
6. Maßnahmen zur Interkulturalität
7. Maßnahmen Bildungsoffensive und Wissenstransfer
8. Maßnahmen zum Bürgerschaftlichen Engagement und Ehrenamt
9. Maßnahmen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit
10. Maßnahmen zur Förderung von Frauen
11. Maßnahmen der Frühen Hilfen
12. Maßnahmen zur Kindertagesbetreuung und Frühkindliche Bildung
13. Maßnahmen der Schule und des offenen Ganztags
14. Maßnahmen der Jugendarbeit
15. Maßnahmen in Ausbildung und Beruf
16. Maßnahmen für die UMA

Die Stadt Dormagen wird zur Umsetzung weiterer Maßnahmen alle Möglichkeiten nutzen, die geeignete Förderprogramme bieten.

Handlungsoptionen

Der Fachbereich 57 Integration ermittelt Fördermittel aus Land, Bund, ESF, die Integrationsprogramme/Integrationsprojekte fördern.

1.1 Maßnahmenübersicht

Gelistet werden im Folgenden die Maßnahmen des Integrationskonzeptes mit kurzen Beschreibungen. Hierbei handelt es sich um zusätzliche Maßnahmen neben den bereits bestehenden Angeboten in den einzelnen Handlungsfeldern. Die Umsetzung und Priorisierung der einzelnen Maßnahmen richtet sich nach der sachlich/fachlichen Bewertung innerhalb der Projektorganisation **und** insbesondere nach den zur Verfügung stehenden städtischen Haushaltsmitteln und der konkreten Unterstützung von Land, Bund und EU durch entsprechende Förderzusagen. Die Aufstellung der Maßnahmen kann sich in der Umsetzungsphase des Konzeptes aufgrund aktueller Entwicklungen qualitativ und quantitativ verändern. Die zuständigen städtischen Gremien werden durch entsprechende Beschlussvorlagen in die Umsetzung eingebunden.

1.1.1 Maßnahmen auf der Strukturebene

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Case Management im Fachbereich F57	Der Fachbereich Integration hat zum 01.03.2019 ein Case Management eingeführt, welches neu ankommende Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration unterstützen soll	Fortlaufend
02	Stärkung der Regeleinrichtungen	Unterstützung der Regeleinrichtungen, die im besonderen Zuwanderer aufnehmen	Fortlaufend
03	Fond für Härtefälle	Individuelle Förderung zur Inanspruchnahme von Angeboten in allen Bereichen der Integration	
04	Akquise von Fördergeldern	Der Fachbereich 57 strebt eine Teilnahme an Förderprogrammen an und eruiert Fördermöglichkeiten	Fortlaufend

05	Qualifikation des Integrationssteams	Ausbildung der Integrationsfachkräfte zu zertifizierten Case Managern	Fortlaufend
	Außenstelle für das städtische Integrationssteam	Für den Stadtteil Horrem ist eine Anlaufstelle für die dort tätigen Sozialarbeiter geplant, welche über die Zuweisungen für Integrationsmaßnahmen nach §14c Teilhabe- und Integrationsgesetz finanziert werden soll.	Q1/2020

1.1.2 Maßnahmen zum Ankommen – Willkommenskultur und Wohnen

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Willkommens-Info Veranstaltung für Flüchtlinge	Bei ihrer Ankunft in Dormagen erhalten die neu angekommenen Flüchtlinge als Gruppe von den zuständigen Sozialarbeitern eine erste Orientierungshilfe	Bei Bedarf
02	Sozialarbeiterische Beratung	Durch die Betreuung durch das Integrationsteam soll Konflikten unter den Flüchtlingen entgegengewirkt und gleichzeitig durch Beziehungsarbeit eine (niederschwellige) Hilfe und eine Integration in das Regelsystem ermöglicht werden.	Fortlaufend
03	Integrations- und Flüchtlingsberatung der Caritas im Mehrgenerationenhaus	(Sozialpädagogische-) Beratung von Flüchtlingen, Zuwanderern sowie deutschen Mitbürgern zum Thema Migration und Integration.	Offene Sprechzeiten 2 x wöchentlich
04	Broschüre „Neu in Dormagen“	Es wurde eine Broschüre erstellt, die alle Informationen enthält, die Flüchtlinge zur ersten Orientierung nach ihrer Ankunft in Dormagen dient. Diese Broschüre wurde in sieben Sprachen veröffentlicht und steht sowohl in Papierform, als auch in digitaler Form zur Verfügung	Fortlaufend
05	Rückkehrberatung der Caritas	Die CaritasSozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH, Fachdienst für Integration und Migration, bieten für Menschen, die Deutschland freiwillig verlassen wollen oder müssen, eine Rückkehrhilfe an. Das Ziel dieser Beratung ist es, den Menschen Unterstützung bei der Entscheidung über die Rückkehr in die Heimat zu geben, die Ausreise vorzubereiten sowie Zukunftsperspektiven neu zu entwickeln.	Sprechstunde bei Bedarf
06	Flüchtlingsberatung der Diakonie	Die „Soziale Beratung von Flüchtlingen/Regionale Beratung“ des Diakonischen Werkes im Rhein-Kreis Neuss hat sich zum Ziel gesetzt geflüchteten Menschen, die im Rhein-Kreis Neuss leben und nicht über einen auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus verfügen, durch eine persönliche, umfassende Beratung in aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen eine erste Orientierung anzubieten. Neben der Einzelberatung (Beratung, Begleitung, Unterstützung) finden dynamische Gruppenangebote statt, die geflüchteten Menschen als Plattform dienen sollen, selbst als Multiplikatoren aktiv zu werden und in den Prozess der Informationsbeschaffung einbezogen zu werden. Klienten sollen Hilfestellungen bekommen, um eigeninitiativ ihre Anliegen lösen zu können. Ein weiterer Fokus der sozialen Beratung ist es, sich mit diversen Akteuren der Flüchtlingshilfe auf Kreisebene zu vernetzen und zwischen ihnen und den KlientInnen zu vermitteln.	Mittwoch 10-12 Donnerstag 10-12 & 14-16.

07	Unterstützung der Angebote im Stadtbezirk	Unterstützung bereits bestehender Angebote durch: <ul style="list-style-type: none"> • finanzielle Hilfen • organisatorische Unterstützung 	Fortlaufend
08	Zielgruppengerechte Unterbringung	Die Unterbringung erfolgt, im Rahmen der Möglichkeiten, herkunfts- und ethnienorientiert.	Fortlaufend
09	Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum	Haben die Flüchtlinge/Migranten eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, zeigt die Stadt Dormagen Wege auf, wie Wohnraum gefunden werden kann.	Fortlaufend
10	Willkommensordner	Zusammen mit Ehrenamtlichen wurde ein Willkommensordner entwickelt, welcher den Flüchtlingen zum einen Informationen geben und zum anderen der Strukturierung ihrer Papiere dienen soll. Zusammen mit den Ehrenamtlichen in den Cafés oder den Mitarbeitern der Verwaltung sollen die Unterlagen einsortiert werden	Fortlaufend
11	Umzugsratgeber	Der Fachbereich 57 erstellt einen Ratgeber für den Umzug in eine neue eigene Wohnung	wurde veröffentlicht
12	Begrüßungstasche	Der Fachbereich 57 begrüßt Neuzugewanderte mit Migrationshintergrund nach Ihrer Ankunft in Dormagen teilweise mit einem Hausbesuch und bietet eine Tasche mit diversen Flyern von Angeboten zu einer ersten Orientierung an	Seit 01.03.2019

1.1.3 Maßnahmen zur Sprachförderung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Durchführung von Integrations Sprachkursen	Nach den curricularen Vorgaben des BAMF; der Integrationskurs unterstützt die Eingliederungsbemühungen von Ausländern mit dem Ziel, ihnen die Sprache, die Rechtsordnung, die Kultur und die Geschichte in Deutschland erfolgreich zu vermitteln. Ausländer sollen dadurch mit den Lebensverhältnissen im Bundesgebiet so weit vertraut werden, dass sie ohne die Hilfe oder Vermittlung Dritter in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens selbständig handeln können; bei Erfolg: Zertifikat DTZ (A2-B1)	Fortlaufend
02	Ausbau der Integrations Sprachkurse	Im Sinn der Bedarfsdeckung und in Abhängigkeit der Ressourcen (Raum, Personal)	Fortlaufend
03	Ausbau der Kurse Deutsch als Zweitsprache	Ab B1, Ziel telc B2 oder telc B2+ Beruf	Fortlaufend
04	Sprachförderung im Café Grenzenlos	Im Rahmen der Café Grenzenlos bieten Ehrenamtliche kontinuierlich eine niederschwellige Möglichkeit an, die deutsche Sprache zu erlernen und zu sprechen.	Fortlaufend
05	SprachTreff „Neue Nachbarn im Dialog“ ist ein gemeinsames Angebot zur Förderung der deutschen Sprache der Gemeindecaritas des Caritasverbandes Rhein-Kreis	Diese Maßnahme dient dem Erlernen und Vertiefen der deutschen Sprache und wird unter Einbeziehung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durchgeführt. Neben dem Gespräch soll hier zudem der kulturelle Austausch in Dormagen gefördert werden. Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten die Gelegenheit, über alltägliche Themen zu sprechen und Wissenswertes über Deutschland und andere Kulturen	Fortlaufend

	Neuss e. V. und des Fachdienstes für Integration und Migration der Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH.	zu erfahren und sich auszutauschen.	
06	Sprachförderung im „SprachTreff“ des Caritasverbandes im Mehrgenerationenhaus Träger: Caritasverband, Gemeindec Caritas und Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Der „SprachTreff“ des Caritasverbandes schließt eine zeitliche Lücke bis zum Beginn eines Sprach- bzw. Integrationskurses bei der VHS. In kleinen Gruppen bis zu vier Gästen werden Deutschkenntnisse, die dem Wissensstand der Gäste angepasst sind, von Ehrenamtlichen vermittelt. Alphabetisierung, Wortschatzerweiterung, Konversation usw. sind die vorrangigen Themen, die anhand geeigneten Materials geschult werden.	1 x wöchentlich
07	Kurs „Kommunikation für den Alltag“ des Caritasverbandes im Mehrgenerationenhaus Träger: Caritasverband, Gemeindec Caritas und Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Im Dialog und im Rollenspiel werden alltägliche Situationen wie ein Arztbesuch, Einkauf beim Bäcker u. ä. erarbeitet und im Dialog und in Rollenspielen eingeübt.	1 x wöchentlich
08	Kurs „Sprech- und Dialogtraining“ Träger: Caritasverband, Gemeindec Caritas und Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Im „Sprech- und Dialogtraining“ werden u. a. auch Prüfungssituationen eingeübt, da viele Flüchtlinge trotz guter Deutschkenntnisse große Angst vor Tests haben und sehr unsicher sind.	1 x wöchentlich
09	„Sprache erlernen im Spiel mit Kindern“ Träger: Caritasverband, Kindertagesstätte und Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Das Interesse an der Sprache wird verbunden mit dem Erlernen des Spielens mit den Kindern.	1 x wöchentlich, seit September 2016
10	Ausbau des ehrenamtlichen Angebotes	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Angebote mit Materialien zur Sprachvermittlung • Fortbildung der dort Tätigen für die Vermittlung von Sprache 	Fortlaufend

1.1.4 Maßnahmen zur Integration durch Ausbildung und Arbeit

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Beratung zu Möglichkeiten	Im Rahmen der Beratung werden die Ratsuchenden zu den aktuell zur Verfügung stehenden Optionen der Arbeitsaufnahme beraten.	Fortlaufend
02	Hilfe bei der Anerkennung der im Ausland erworbenen Abschlüsse	Weiterleitung der Hilfesuchenden an die entsprechenden Stellen für die Anerkennung etwaiger, im Ausland erworbener, Berufsausbildungen.	Fortlaufend
03	Vernetzung mit anderen Stellen	Über die Teilnahme an multiprofessionellen Arbeitskreisen erfolgen eine enge Vernetzung und ein kontinuierlicher Austausch mit anderen Akteuren. Implementierung von Case Management	Fortlaufende prozesshafte Vernetzung
04	Praktika	Über die Vernetzung zur lokalen Wirtschaft wird die Schaffung von Praktikumsstellen angestrebt.	Fortlaufend
05	JOB-Paten Pilotprojekt Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss in Kooperation mit diversen Akteuren	Der Schwerpunkt des Projektes ist, den Flüchtlingen bei ihrer Arbeitssuche und der Entwicklung realistischer Berufsperspektiven zu assistieren. Hierbei werden ehrenamtliche „JOB-Paten“ eingesetzt, die Schutzsuchende auf dem Weg ins Berufsleben begleiten. Das Aufgabenfeld besteht darin, die Ressourcen der Arbeitssuchenden individuell zu unterstützen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erkennen und zu nutzen. Um dem von Flucht betroffenen arbeitssuchenden Personenkreis wirksam helfen zu können, werden die ehrenamtlichen JOB-Paten qualifiziert und professionalisiert.	Fortlaufend
06	Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM)	Heranführung an den deutschen Arbeitsmarkt, durch niederschwellige sowie zusätzliche und gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten.	Fortlaufend

1.1.5 Maßnahmen Haus der Kulturen

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Nebenstelle der Polizei	Präsenz und Sprechstunden der Polizei im Stadtteil	Bestehendes Angebot
02	Kleiderkammer	Weitergabe von Kleiderspenden und Sachspenden	Bestehendes Angebot
03	Vereinsbüro TuS Germania Hackenbroich	Abwicklung der Geschäfte des ortsansässigen Sportvereins	Bestehendes Angebot
04	Büro der Gleichstellungsbeauftragten, 1x pro Woche (Freitags)	In Kooperation mit F57 Projekte für Frauen (Walkinggruppe, Kochgruppe, Mutter-Kind Treff)	Bestehendes Angebot
05	Büro für bürgerschaftliches Engagement und Senioren	Steuerung und Weiterentwicklung der Arbeitsfelder bürgerschaftliches Engagement und Senioren	Bestehendes Angebot
06	Sieben Integrationskurse der VHS	Sprachliche Integrationskurse der VHS	Bestehendes Angebot
07	Vereinsstätte der Aleviten	Treffpunkt der Bevölkerungsgruppe der Aleviten	Bestehendes Angebot
08	Büro der zuständigen Sozialarbeiterin	Koordination, Beratungen und Entwicklung neuer Projekte	Bestehendes Angebot

09	Interkulturelles Frauenfrühstück	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x monatlich	Bestehendes Angebot
10	PC Kurse	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 2x wöchentlich, 55plus	Bestehendes Angebot
11	Mutter-Kind-Gruppe ehrenamtliche Sprachförderung	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x wöchentlich	Bestehendes Angebot
12	Café Merhaba	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 2x monatlich, Migranten-Senioren-Treff	Bestehendes Angebot
13	Interkultureller Nähkurs	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x wöchentlich	Bestehendes Angebot
14	Interkultureller Walking-Treff	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	Bestehendes Angebot
15	Kunstaktionen	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung	Nach Bedarf
16	Mittagessen für Senioren	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung	Bestehendes Angebot
17	Gartenseminare zum Bürgergarten Querbeet	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung	Einzelne Aktionen
18	Advents-Nachmittags-trödel	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung	1 x im Jahr
19	Sprechstunden des Seniorenbeirates	Die Stadtteilkümmerer geben Hilfestellungen jeglicher Art für vorwiegend ältere Menschen aus Dormagen	1 x im Monat
20	Neujahrsempfang für das Quartier im Quartier	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	in Planung
21	Handarbeitsgruppe mit Flüchtlingen	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	in Planung
22	Verschiedene Kunstausstellungen, derzeit Fred Bensch	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen/lokale Vernetzung	Bestehendes Angebot
23	Kochen mit Flüchtlingen	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	Erfolgt nach Bedarf
24	Wiederkehrende Außenaktionen z. B. Brot backen mit dem Treff Merhaba	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	Erfolgt nach Bedarf
25	Schach für Erwachsene und Kinder	Angebot durch den Schachverein in Verbindung mit ehrenamtlichen Flüchtlingen	1 x pro Woche
26	Familienhebammen	Die Familienhebammen bieten Sprechzeiten im Bürgerhaus an	1 x pro Woche (Donnerstags 9-11 Uhr)

1.1.6 Maßnahmen zur Interkulturalität

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Beratung zu Möglichkeiten	Die Stadtverwaltung gibt den hier ankommenden Menschen Hilfestellung bei der Ausübung ihrer Religion durch Vermittlung an Gemeinden.	Fortlaufend

02	Informationsaktion zu Mehrsprachigkeit und herkunftssprachlichem Unterricht (HSU)	Mit einem Brief an Eltern und Erziehungsberechtigte von Schulneulingen informiert die Stadtverwaltung über die Möglichkeit, Kinder an dem vom Rhein-Kreis Neuss angebotenen, kostenlosen herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) teilnehmen zu lassen.	seit 2019
----	---	---	-----------

1.1.7 Maßnahmen Bildungsoffensive und Wissenstransfer

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Integreat APP für Smartphones	Ein digitaler Alltagsguide; mehrsprachig, offline und kostenlos. App entstand in Zusammenarbeit mit einer Forschungsgruppe des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik der TU München, sowie Studierende der Studiengänge Finanz- und Informationsmanagement und Software-Engineering.	Fortlaufend Wurde in 2019 komplett überarbeitet
02	Internetseite für die Flüchtlingsarbeit	„ www.helfenindormagen.de “ Die Seite dient der Unterstützung für alle ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen und enthält allgemeine und aktuelle Informationen. In einfacher Form können sich Helfer untereinander austauschen.	Fortlaufend
03	Plakatausstellung „Der Weg zur deutschen Einheit“	2 x 20 Plakate z.B. für Wanderausstellung in Schulen, öffentlichen Gebäuden, Café Grenzenlos etc. im Klapprahmenformat DIN 1	bereits vorhanden
04	Sommerfest	Alljährlich schafft der Integrationsrat der Stadt Dormagen mit seinem Sommerfest ein weiteres Fest der Begegnung, um ein friedliches und harmonisches Miteinander aller Kulturen und Nationalitäten in Dormagen zum Ausdruck zu bringen.	30.06.2019
05	Interkulturelle Woche	Vom Tag des ausländischen Mitbürgers zur Interkulturellen Woche. Bis heute ist das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten ein Ziel der "Woche". Die Informationsveranstaltungen werden durch Feste und Begegnungen sowie Theater- und Filmvorführungen und Lesungen von Künstlerinnen und Künstlern ergänzt.	09/2019
06	Antidiskriminierungsstelle	Bildung einer Antidiskriminierungsstelle mit Unterstützung der Stadt Dormagen	in Planung für 2020
07	Aufstellung der Kontaktdaten der verschiedenen Ansprechpartner nach Schwerpunkten	Kommunale Ansprechpartner Ansprechpartner freie Träger Ansprechpartner Rhein-Kreis Neuss Ansprechpartner Integrationsmanagement	Wird dem Konzept angehängt
08	Informationsaktion zu Mehrsprachigkeit und herkunftssprachlichem Unterricht (HSU)	Mit einem Brief an Eltern und Erziehungsberechtigte von Schulneulingen informiert die Stadtverwaltung über die Möglichkeit, Kinder an dem vom Rhein-Kreis Neuss angebotenen, kostenlosen herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) teilnehmen zu lassen.	ab 2019
09	Austausch für Ehrenamtliche Paten	Die Stadt etabliert einen regelmäßigen Austausch mit	Q4/2019

		ehrenamtlichen Paten. Hierdurch soll den Ehrenamtlichen ein fachlicher Austausch mit Ansprechpartnern aus dem Integrationsteam ermöglicht werden	
--	--	--	--

1.1.8 Maßnahmen zum bürgerschaftlichen Engagement und Ehrenamt

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Café Grenzenlos	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen.	Erfolgt prozesshaft
02	Café Grenzenlos Delrath Johannesstr. 73	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme Mittwoch 10 – 12:30 Uhr
03	Café Grenzenlos Hackenbroich Hackhauserstr. 65 Ev. Jugendzentrum	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme Mittwoch 15 – 16:30 Uhr
04	Café Grenzenlos Horrem I Rudolf-Harbig-Weg 3	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme Mittwoch 15 – 17:00 Uhr
05	Café Grenzenlos Dormagen Mitte Kölnerstr. 36 Jugendzentrum Micaado	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme Donnerstag 17 – 22 Uhr
06	Café Grenzenlos Rheinfeld Bürger-Schützen-Allee 1 Baptistenkirche	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme Samstag 15 – 17 Uhr
07	Café Grenzenlos Horrem II Rudolf-Harbig-Weg 3 Dormagen Horrem	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme Montag 17-19 Uhr
08	Café Grenzenlos Delhoven An St. Josef 2	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme Donnerstag 17-19 Uhr
09	Café Grenzenlos Nievenheim Marie-Schlei-Straße 10	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme Dienstag 15-17 Uhr
10	Schulungen zum Thema „Trauma“ für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe	Die Schulungen bieten neben Antworten auf die Fragen, wie Trauma entsteht und wie es sich auswirkt, wichtige Tipps im Umgang mit traumatisierten Menschen und Hinweise zum Schutz vor eigenen Belastungen. Darüber hinaus ermöglichen sie insbesondere für Ehrenamtliche Austausch und Klärung von Fragen aus dem Alltag	Auf Anfrage möglich
11	"Does and Dont's - Deutschunterricht für geflüchtete Menschen"- Informations- und Re-	Der Informationsabend bietet Antworten auf folgende Fragen: Was muss man beim Vermitteln der deutschen Sprache beachten? Was sollte man wissen, um Flüchtlinge bestmöglich auf die Teilnahme an einem Integrationskurses vorzubereiten? Gleichzeitig bietet das Angebot die	Auf Anfrage möglich

	flexionsabend für ehrenamtliche Deutschlehrer und Sprachpaten mit und ohne Vorkenntnissen. Träger Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Möglichkeit zur Reflexion und Austausch.	
12	Deeskalations- und Sozialkompetenztraining für Ehrenamtliche Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum	Das Deeskalations- und Sozialkompetenztraining bietet haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Flüchtlingshilfe die Gelegenheit, typische oder belastende Situationen in der Arbeit zu analysieren, die eigenen Grenzen kennenzulernen und gemeinsam angemessene Wege der Kommunikation zu erarbeiten.	Auf Anfrage möglich
13	Diverse Informationsveranstaltungen für Engagierte in der Flüchtlingshilfe Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum	Zielsetzung der Veranstaltungen ist der fachliche Input zur Förderung des Ehrenamtes	Auf Anfrage möglich
14	Schulungen und Workshops zur interkulturellen Sensibilisierung/interkulturellen Öffnung Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Dieses Angebot bietet den Teilnehmern anhand von Theorie und Übungen zur Sensibilisierung eine Erweiterung der interkulturellen Kompetenz und Kommunikation	Auf Anfrage möglich
15	Helfercafé im Caritas-Haus International in Neuss Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Das Helfercafé bietet Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe die Gelegenheit zur Selbstreflexion und Austausch im Kontext der kreisweiten Vernetzung	Regelmäßig durchschnittlich alle 6-8 Wochen
16	Fortbildungen/Schulungen	Fortbildungen für ehrenamtlich Tätige	Nach Bedarf und in Absprache mit F 57
17	Treffen für alle ehrenamtlich Tätige	Im Jahr 2017 fand erstmalig ein Treffen mit allen ehrenamtlichen Akteuren statt, welches jährlich wiederholt	Jährlich wiederkehrend

		wird.	
18	Ansprechpartner für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe	Mit Herrn Lehnen wurde in der Stadtverwaltung ein fester Ansprechpartner für Ehrenamtliche geschaffen, welche Interesse an der Übernahme einer Patenschaft oder der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe haben. Über das Forum Ehrenamt bietet die Freiwilligen Agentur eine regelmäßige Plattform zum Austausch.	Fortlaufend
19	Unterstützung Ehrenamtlicher durch Fördergelder	Im Rahmen des Landesprojektes KOMM-AN NRW hat der Fachbereich 57 Fördergelder beantragt, die Ehrenamtlichen als Pauschale für die Begleitung von Flüchtlingen ausgezahlt werden können	Fortlaufend Neue Beantragung jedes Jahr notwendig

1.1.9 Maßnahmen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Bildungsoffensive	Die Teilnehmer der AG, wie z. B. die Familienbildungsstätten, die VHS und weitere Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, entwickeln bzw. tragen Bildungsangebote zusammen, die die interkulturelle Handlungskompetenzen fördern.	Fortlaufend
02	Sicherheitsdienste für Flüchtlingsunterkünfte	Die Sicherheitsdienste für die Flüchtlingsunterkünfte werden nach Bedarf ausgestattet und durch den Fachbereich 57 koordiniert.	Fortlaufend
03	Handlungsstrategie gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit	Der Fachbereich 57 entwickelt gemeinsam mit den Ordnungsdiensten und dem erweiterten Verwaltungsvorstand eine Handlungsstrategie für Krisenfälle bei Gewalt und Fremdenfeindlichkeit	Fortlaufend

1.1.10 Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Sprachförderung im „SprachTreff“ des Caritasverbandes im Mehrgenerationenhaus mit Kinderbetreuung Träger: Caritasverband	Während der Unterrichtseinheiten werden die Säuglinge und Kleinstkinder von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin fachkundig betreut. Durch diese Kinderbetreuung haben auch die jungen Mütter die Chance, an einem Sprachkurs teilzunehmen und sich auf den Sprachunterricht konzentrieren zu können.	1x wöchentlich
02	„Klangwiese“ - Musik für Migrantinnen-Mütter u. Väter und ihre Kleinkinder Café Grenzenlos/Soz. Zentrum Hackenbroich	Durch gemeinsames Singen und Musizieren soll ein leichter Zugang zum Erlernen der deutschen Sprache eröffnet werden	1x wöchentlich
03	Frauengruppe für türkische Migrantinnen/Bürgerhaus Hackenbroich	Gruppenangebot für türkische Frauen, Seminar zum Thema Gesundheit, psychische Unterstützung, Meditation	1x wöchentlich
04	Internat. Nähgruppe im Bürgerhaus Hackenbroich	Angebot insbes. für Flüchtlingsfrauen, Kleider selbst zu nähen od. zu ändern	1x wöchentlich

05	Yoga-Kurs für Frauen im Bürgerhaus Hackenbroich		1x wöchentlich
06	Senioren-Café Merhaba für Migrantinnen-Seniorinnen		2x monatlich
07	Frauensportgruppe für Migrantinnen im Bürgerhaus Hackenbroich		In Planung 1x wöchentlich
08	Frauengruppe für Flüchtlingsfrauen i. Bürgerhaus Hackenbroich	Ganzheitliche Gesundheitsberatung für Migrantinnen-Frauen durch arabischsprachige Seminarleiterin	1-2 x monatlich
09	Frauen-Sprachförderkurs Gruppenangebot für Flüchtlingsfrauen	Frauen-Sprachförderkurs Gruppenangebot für Flüchtlingsfrauen im Mädchencafé Diakonie in Horrem (Kolping-Bildungswerk)	3 Tage in der Woche

1.1.11 Maßnahmen der Frühe Hilfen

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Mutter-Kind-Gruppen in den Stadtteilen, die Zuwanderer aufnehmen	Zurzeit ist 1 Mutter-Kind-Gruppe für Flüchtlinge in Kooperation mit den Familienzentren in Hackenbroich und Stadtmitte eingerichtet.	Die Gruppen sollten bedarfsgerecht ausgebaut werden.
02	Ausweitung der Willkommensbesuche für Neugeborene	Willkommensbesuche für zugewanderte Familien, welche in den Wohnheimen leben, erfolgen durch die Integrationsfachkräfte im Fachbereich 57	Fortlaufend
03	Einsatz der Familienhebamme	Unterstützung im Einzelfall für Schwangere und besonders belastete Mütter mit Säuglingen. Bedarfsgerechter Ausbau in 2018/2019	Fortlaufend
04	Ausbau des Programms „Rucksack“ im Elementar- und Primarbereich	„Rucksack“ ist ein Programm zur Förderung von Kindern. Es basiert auf der muttersprachlichen Sprachförderung und die Integration von Kindern und deren Mütter in der Regeleinrichtung und im Stadtteil	Neue Gruppe in der Kita „Quasselbände“ in Hackenbroich ab Oktober 2019
05	Neuaufgabe Elternbegleitbuch	Aktualisierung des Elternbegleitbuches wurde vorgenommen.	Sommer 2019
06	Ausbildung von Leitungen muttersprachlichen Mutter-Kind-Gruppen	Absprachen in der NeFF Lenkungsgruppe Frühe Hilfen und im NeFF Arbeitskreis der Familienzentren	Bis Sommer 2019

1.1.12 Maßnahmen zur Kindertagesbetreuung und Frühkindliche Bildung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Ausbau der Kindertagesbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> Es wurden vierzig Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren im Versorgungsgebiet 2 und 3 wie geplant realisiert. 	September / Oktober 2019

		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2022 sind Neu- bzw. Ersatzbauten in Planung mit insgesamt 500 neuen Plätzen, davon je 50 % für Kinder unter und über drei Jahren 	Bis 2022/2023
02	Mutter-Kind Gruppe in der KiTa Katharina Hackenbroich	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x wöchentlich	Mittwochs von 09:15 – 10:45
03	Zumba- und Sportkurs in der KiTa Katharina Hackenbroich	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x wöchentlich	Donnerstags von 9 – 11 Uhr

1.1.13 Maßnahmen der Schule und des offenen Ganztags

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Aufbau / Ausbau der Erstberatung für alle Schüler durch das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Kreis Neuss (KI)	Erweiterung des Angebotes für Zuwandererfamilien, z. B. Erstberatung im Welcome Center	Fortlaufend bei Bedarf
02	Optimierung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Dormagen und dem KI des Rhein-Kreis Neuss	Die Verwaltungsabläufe und Absprachen zwischen der Stadt Dormagen und dem KI können und sollten gemeinsam vom Fachbereich Integration und betroffenen Bereichen der Stadt Dormagen (z. B. Schulverwaltung) im Austausch mit dem KI verbessert werden.	Fortlaufend
03	Das Jugendamt benennt eine Fachkraft als Ansprechpartnerin der Kinder- und Jugendhilfe für das „Kommunale Integrationszentrum“	Aufgabe: Kooperation und Vernetzung bei außerschulischen Bildungsangeboten	erledigt
04	Der Fachbereich Integration benennt eine zentrale Ansprechpartnerin für das „Kommunale Integrationszentrum“	Aufgabe: Kooperation und Vernetzung in Fragen des individuellen Integrationsmanagement einzelner Asylbewerber oder Zuwanderer	erledigt
05	Im Bereich der Grundschulen gibt es keine Schwerpunktschulen für Seiteneinsteiger. Die Zuweisung zur Grundschule soll (je nach Kapazität) wohnortnah erfolgen.	Aufnahme von Grundschulkindern im Stadtgebiet in Absprache mit dem „Kommunalen Integrationszentrum“	Fortlaufend
06	Alle neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler sollen in einer Regelklasse beschult	Aufnahme von Kindern und Jugendlichen für den Bereich der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet in Absprache mit dem „Kommunalen Integrationszentrum“	Fortlaufend

	werden. Klassenbildungen mit ausschließlich neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern sollen vermieden werden, sind aber möglich.		
07	Berufsbildungszentrum des Rhein-Kreis Neuss (BBZ)	Aufnahme von Kindern und Jugendlichen für den Bereich der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet in Absprache mit dem „Kommunalen Integrationszentrum“	Fortlaufend

1.1.14 Maßnahmen der Jugendarbeit

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Wirksamkeitsdialog Jugendfreizeiteinrichtungen	Entwicklung von Angeboten für Kinder und Jugendliche aus Zuwanderungsfamilien. Die neu entwickelten Maßnahmen werden durch den Fachbereich Integration gefördert.	Vertrag bis Ende 2019
02	Nachfolgende 23 Maßnahmen	Die nachfolgenden 23 Maßnahmen werden aus dem Haushaltsbudget des Fachbereichs 51 gefördert und den Jugendfreizeiteinrichtungen zur Verfügung gestellt! (siehe auch Beratungsvorlage JHA)/0790 Stadt vom 8.04.2016)	2017 2018 2019
03	Einrichtung: Ev. Jugendzentrum Zons MONAKIDS	Kreativ-, Koch- und Back-, Spiel- und Filmangebote für Kinder Begegnung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund Kennenlernen, Kontakte knüpfen, Voneinander lernen	
04	Einrichtung: Ev. Jugendzentrum Zons Offene Angebote für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund ab 10 J.	(Billard, Tischtennis, Kicker, Kochen, Backen, Spiele, Filme...) Hilfen zur Integration, interkulturelles Lernen	
05	Einrichtung: Ev. Jugendzentrum Zons Sportangebote für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund ab 10 J. – 14 J.	Ball sport (z. B. Basketball, Volleyball, Fußball, Völkerball, Handball, Hockey, Badminton) Spiel- und Turnierangebote Turnen (z. B. Trampolinspringen)	
06	IB Jugendeinrichtung Dreizack Spielerische Sprachförderung	Freizeitpädagogische (Gruppen-) Angebote z. B. Kochgruppe, Ferienbetreuung, Kreativangebote Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahren	Fortlaufend Freitags 15 - 18 Uhr
07	Ev. Jugendzentrum Hackenbroich „Come together“	Zusammen können Lieder aus den verschiedensten Kulturkreisen gesungen und mit einfachen Musikinstrumenten begleitet werden. Nach einer Probephase sind Konzerte im Stadtgebiet möglich.	Fortlaufend

	Interkulturelle Songgruppe	Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund	
08	Ev. Jugendzentrum Hackenbroich Gemeinwesenarbeit Café Grenzenlos – Hackenbroich II	Gemütlicher Rahmen zum gegenseitigen Kennenlernen Zielgruppe: Flüchtlinge und Alt-Hackenboicher	Fortlaufend
09	Ev. Jugendzentrum Hackenbroich Medienarbeit Internetcafé für junge Zuwanderer	Kostenfreies Internetangebot über LAN und WLAN zur Kommunikation mit der Heimat Zielgruppe: junge Zuwanderer	Fortlaufend
10	Ev. Jugendzentrum Hackenbroich Medienarbeit Wir alle sind Dormagen	Erstellung von Videoclips zu den Themen: Fluchtursachen, Flucht, aktuelle Lebenssituation von Flüchtlingen, Zukunftsperspektiven Zielgruppe: Junge Zuwanderer und Hackenbroicher Bürger	Fortlaufend
11	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk ProfilPASS-Beratung für minderjährige, unbegleitete Ausländer mit Dolmetscher-Begleitung	In einem Beratungsgespräch werden systematisch Stärken, Ressourcen und Kompetenzen ermittelt; teilweise erleben die Jugendlichen hier zum ersten Mal, sich selbst im Hinblick auf Ressourcen/Stärken zu „analysieren“. Eine Dokumentation der ermittelten Kompetenzen/Stärken/Ressourcen findet statt.	Fortlaufend
12	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk Offene Angebote	Sprachförderung und Begegnung - Junge Migrantinnen und Flüchtlinge lernen Jugendliche und Erwachsene aus Dormagen kennen und finden somit Anschluss an die Gesellschaft und neue Freundinnen/Freunde. Niederschwelliges Sprachangebot, Begegnung und Beziehungsarbeit Voneinander lernen Zielgruppe: z.B. Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, junge Erwachsene, alle interessierten Bürger	Fortlaufend
13	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk Kulturdialog	Außerschulische, generationsübergreifende Bildungsangebote (z. B. World Café): Hier kommen geflüchtete Jugendliche/Erwachsene mit Bürgern des Stadtteiles Dormagen-Horrem in einem Dialog zusammen (Thema 23.03.2016: „Heimat ist überall!?) Zielgruppe: z. B. Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, junge Erwachsene, alle interessierten Bürger	Fortlaufend
14	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk Sprachförderung	Seit November intensive Sprachförderung in der JUMA (u. a. Thannhauser Modell) Sprachförderung durch Kulturdialog und Begegnung (siehe oben!) Zielgruppe: z. B. Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, junge Erwachsene, alle interessierten Bürger	Fortlaufend
15	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk Integration	Vermittlung der kulturellen Werte, Normen der westlichen Gesellschaft. Zielgruppe: z.B. Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, junge Erwachsene, alle interessierten Bürger	Fortlaufend
16	IB Sprungchance	Integration durch Sport, gegenseitiges Kennenlernen,	Fortlaufend

	Badminton AG	Anbindung an die Beratungsstelle Zielgruppe: 12-18 Jahre	Freitags 16 - 19 Uhr
17	IB Sprung(s)chance PC-AG	Grundlagenkenntnisse vermitteln, EDV-Projekte nach Bedarf, Unterstützung bei konkreten Fragen Zielgruppe: 12-27 Jahre	Der IB bietet eine methodische Ergänzung des Unterrichts an (kostenpflichtig)
18	IB Sprung(s)chance Offener Treff	Begegnung und Beziehungsarbeit durch Spielenutzung, PC-Nutzung, Gesellschaftsspiele, Kicker, Billard, Musik, etc.... Zielgruppe: 12-27 Jahre	Fortlaufend Donnerstags 15 – 18 Uhr
19	IB Sprung(s)chance Beratungsangebot	Berufsorientierung, Begleitung bei Bewerbungen, Unterstützung bei Behördengängen, individuelle Förderung und Beratung Zielgruppe: 12-27 Jahre	Fortlaufend
20	IB Sprung(s)chance Alltagsknigge	Unterstützung im Lebensalltag, Förderung von Selbstständigkeit, gesellschaftliche Integration, Themen: Begrüßung, Tischmanieren, Bahnfahrten, Umgangsformen beim Einkaufen. Zielgruppe: 12-27 Jahre	Fortlaufend
21	Jugendeinrichtung mi- cado, das café Sprachförderung und Begegnung	Junge Migrantinnen und Flüchtlinge lernen Jugendliche und Erwachsene aus Dormagen kennen und finden somit Anschluss an die Gesellschaft und neue Freunde(innen). Zielgruppe: Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund	Fortlaufend
22	Jugendeinrichtung mi- cado, das café Kultureller Austausch	Kulinarisch: Gemeinsame Kochabende mit herkunftsspezifischen Rezepten. Musikalisch: Gemeinsames Musizieren und Singen – Volkslieder aus allen Ländern. Im gemeinsamen Entdecken anderer Kulturen wird Vielfalt erlebt und schätzen gelernt. Musik spricht Menschen auf emotionaler und nonverbaler Ebene an und kann zur Unterstützung im Kommunikationsprozess beitragen. So soll ein offenes Musikangebot in der Einrichtung entstehen, welches Beziehungen herstellt, Raum für Begegnung schafft und so zu einem Kommunikationsmittel über Kultur- und Sprachbarrieren hinweg wird. Zielgruppe: Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund Im „Café Grenzenlos“ Niederschwelliges Sprachangebot, Begegnung und Beziehungsarbeit Voneinander lernen Kreative Angebote Gemeinsames Kochen mit Besuchern – Gerichte aus den Herkunftsländern Gemeinsam musizieren Gemeinsam Theater spielen Basar zur Kulturellen Vielfalt in der Innenstadt	Fortlaufend

23	Kinder- und Jugendtreff St. Katharina Schulische Unterstützung	Verbesserung der Voraussetzungen zur schulischen Integration Vermeidung von Schulmisserfolgen Zielgruppe: Schüler/innen der Grundschule und Klassen 5 - 7	Fortlaufend
24	Kinder- und Jugendtreff St. Katharina Freizeitpädagogische Angebote	Förderung der Integration Stärkung von personalen und sozialen Kompetenzen Einbindung in Angebotsstrukturen Zielgruppe: Kinder und Jugendliche	Fortlaufend
25	Kinder- und Jugendtreff St. Katharina Integrationshilfen	Vermittlung von Alltagskompetenzen Orientierungshilfe in fremder Umgebung Kennenlernen von Alltagssituationen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und Normen Zielgruppe: Kinder und Jugendliche	Fortlaufend

1.1.15 Maßnahmen in Ausbildung und Beruf

Nr.	Maßnahmen kommunal	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr / durch wen
1	Der Dormagener Weg	Langjähriges Kooperationsprojekt der Stadt Dormagen im Bereich Übergang Schule-Beruf mit dem Internationalen Bund und dem Bildungszentrum Niederrhein. Bisher angelegt als individuelle und hochflexible Begleitung, Unterstützung bei schulischer und beruflicher Orientierung, Unterstützung beim Berufswahlprozess, Praktikumsanbahnung und -begleitung, Bewerbungstraining, Vermittlung in Arbeit und Ausbildung, ggf. Begleitung zu Ausbildungsbeginn Zielgruppen: Insbesondere Schüler*innen im Übergang zum Berufsleben egal welcher Schulform; junge Menschen, die aufgrund von Sanktionen nicht mehr im Leistungsbezug sind sowie SGB XII Leistungsempfänger. Zielrichtung immer: Integration in den Arbeitsmarkt Freiwillige sog. Selbstmelder und von Schulen bzw. Soz.päd. Diensten avisierte Schüler*innen. Zielrichtung wird individuell abgestimmt, dient aber immer der Integration in Schule, Maßnahme oder Arbeitsmarkt	Durchgängig seit Mitte 2012 Regelmäßige Treffen der Steuerungsgruppe zwecks Qualitätsprüfung und Weiterentwicklung Ansprechpartner kommunale Koordination: Klaus Güdelhöfer – zukünftig Cosima Neuroth
2	JUGEND STÄRKEN im Quartier	Förderprogramm des Bundes (BMFSFJ/BMUB) und des ESF. Zielgruppe: Besonders benachteiligte und schwer erreichbare junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund inkl. junge Geflüchtete mit Bleibeperspektive. Junge Menschen, die wegen sozialer oder individueller Beeinträchtigungen besondere päd. Unterstützung benötigen, sollen individuell gefördert werden. Erreicht werden soll eine (Re-)Integration in Gesellschaft, Schule und/oder Beruf. Methoden sind: - Casemanagement (intensive sozialpädagogische Einzelfallbetreuung) - Niedrigschwellige Beratung (Clearing) - Mikroprojekte (Gruppenangebote) mit Mehrwert für	Vierjährige Laufzeit von 2015 bis 2018 Neue Laufzeit von Januar 2019 – Juni 2022 Monatliche Treffen aller Akteure Kommunale Koordination:

		<p>das Quartier</p> <p>Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit den Trägern a) Bildungszentrum Niederrhein b) Internationaler Bund c) Jugendmigrationsdienst und d) Diakonisches Werk (Rübe)</p>	Cosima Nauroth
2a	Netzwerktreffen	<p>Fachaustausch im Bereich Übergang Schule-Beruf. Wechselnde Schwerpunkte.</p> <p>Inhaltlich angelehnt an „JUGEND STÄRKEN im Quartier“.</p>	<p>Einmal jährlich in der ersten Jahreshälfte</p> <p>Umsetzung: Hauptverantwortlich JBH in enger Zusammenarbeit mit den durchführenden Trägern von „Jugend stärken im Quartier“</p>
3	Ausbildungsmesse „Date your job“ (früher: Firmenberufsparcours)	<p>Veranstaltung zur beruflichen Orientierung und erster Kontaktaufnahme zwischen Dormagener Ausbildungsbetrieben und Schüler*innen mit Hilfe praktischer Arbeitsproben.</p> <p>Zielgruppe sind alle Schüler*innen der 9. und 10. Klassen.</p>	<p>Einmal jährlich in der zweiten Jahreshälfte</p> <p>Regelmäßige Treffen des Arbeitskreises</p> <p>Veranstalter: Kooperation der JBH der Stadt und der Fachkräftesicherung der SWD</p>
4	Teilnahme KAOA NRW	<p>Potentialanalyse und Berufserkundungstage in der 8. 2 Obligatorisches Landesprogramm, das über die Kreisverwaltung Neuss koordiniert wird.</p>	<p>1 x Jahr plus zusätzliche Treffen je nach Sach- oder Problemlage</p> <p>Ansprechpartner: Zukünftig vermutlich wieder JBH</p>
5	Interne Kooperation mit dem Fachbereich Integration	<p>Abgleich, Koordination und konkrete Kooperation bei Schnittstellen in Bezug auf die Zielgruppe „junge Flüchtlinge“</p>	<p>Durchgängig Kommunale Jugendberufshilfe</p>
6	Webseite www.jobkomm-dormagen.de	<p>Online Praktikums- und Ausbildungsbörse für das Stadtgebiet Dormagen und ggf. angrenzende Kommunen.</p> <p>Initiiert von der Jugendberufshilfe und dem Runden Tisch-Ausbildungsoffensive. Intensive und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen JBH und SWD.</p> <p>Ziel ist, eine örtliche Unterstützung bei der Berufsorientierung und Aufbau einer Informationsplattform und Kontaktbörse für junge Leute u. deren Eltern. Dormagener Betriebe und Unternehmen erhalten Gelegenheit sich zu präsentieren und ihre Ausbildungsmöglichkeiten darzustellen. Darüber hinaus wer-</p>	<p>Durchgängig</p> <p>Ansprechpartner: Cosima Nauroth (JBH) und André Heryschek (SWD)</p>

		den hilfreiche Tipps und Unterstützungsangebote lokaler Jugendträger vorgestellt. Die JobKomm wird bedarfsgerecht fortentwickelt.	
	Weitere Angebote innerhalb der Stadt Dormagen durch andere Träger		
7	Jugendmigrationsdienst der Kath. Jugendagentur Düsseldorf für den RKN	Beratung und Unterstützung zum Bereich Übergang Schule - Beruf als Einzelfallhilfe für junge Menschen mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund Teilnahme am Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“	durchgängig
8	Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Niederrhein	Siehe „Dormagener Weg“ Teilnahme am Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ sowie weitere div. Angebote je nach Ausschreibung	durchgängig
9	Internationaler Bund	Siehe „Dormagener Weg“ Teilnahme am Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ Beratungsstelle „Sprung(s)chance“ für den Bereich Übergang Schule-Beruf für junge Menschen mit/ohne Migrationshintergrund Weitere div. Angebote je nach Ausschreibung	durchgängig
10	Jugendeinrichtung „Die Rübe“ Diakonisches Werk	Teilnahme am Programm „JUGEND STÄRKEN im QUARTIER „ „Profilpass“ – Beratung und Analyse persönlicher Kompetenzen und Interessen als Basis für die berufliche Orientierung – ein Angebot für junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund mit ausreichenden Deutschkenntnissen Weitere div. Angebote je nach Bedarf	Durchgängig nach Terminabsprache
11	Lernbegleitprojekt „SCHULE & WIRTSCHAFT“	Koordinierung und Betreuung eines Angebotes der persönlichen Unterstützung und Begleitung von SuS durch ehrenamtliche „Paten“ im Schulbereich bis in die Ausbildung hinein	Durchgängig „Dormagener Sozialdienst DoS“ C. Söhlig
12	Initiative VerA (Senior Extert Service Stiftung) Ehrenamtsprogramm	Ehrenamtliche Begleitung junger Menschen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen	Je nach Bedarfslage Ansprechpartner: Günter Brocher (VerA)

1.1.16 Maßnahmen für die UMA

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Clearingverfahren für UMA	Das Clearingverfahren wird im Rahmen der Inobhutnahme dem jeweiligen Träger der freien Jugendhilfe übertragen	Fortlaufend
02	Helferkonferenzen zur Ermittlung der Perspektiven	Für alle UMA werden nach dem Clearingverfahren Helferkonferenzen durchgeführt, um mit den UMA eine Perspektive für ihr weiteres Leben abzustimmen.	Fortlaufend
03	HZE – Antrag nach §27 i.V.m. §35 SGB VIII	Für alle UMA wird ein Antrag auf Hilfe zur Erziehung gestellt mit dem Ziel der Unterbringung in einer sonstigen betreuten Wohnform	Fortlaufend
04	Hilfe junge Volljährige nach §41 SGB VIII	Alle UMA, die bei Volljährigkeit einen weiteren Unterstützungsbedarf haben, können einen Antrag nach § 41 SGB VIII stellen und erhalten weitergehende Hilfe und Unterstützung	Fortlaufend
05	Wohngruppe Kölnerstr. (BeWo)	Aufbau von zwei Wohngruppen nach § 27 SGB VIII in Verbindung mit §35 SGB VIII (6 Plätze). Die Begleitung wird durch Fachkräfte der Diakonie sichergestellt. Ziel ist eine Verselbständigung und Anbindung an niedergelassene Hilfsangebote.	Fortlaufend
06	Aufgabenbeschreibung des Arbeitsschwerpunktes	Der Arbeitsschwerpunkt im Produkt HZE bedarf einer Aufgabenbeschreibung mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben in der Einzelfallhilfe • Aufgaben in der Kooperation mit Vormund, JUMA, EFB, F57 Integration • Aufgaben im Rahmen der Vernetzung • Aufgabenschwerpunkte verteilen • Übergang in das Erwachsenenalter 	Fortlaufend

2 Übersicht der Ansprechpartner im Fachbereich 57

Fachbereichsleiter		
Volker Lewerenz	Telefon: 02133 - 257 - 226 Telefax: 02133 - 257 – 77226	volker.lewerenz@stadt-dormagen.de

Produktverantwortliche	
Produkt: Soziales Wohnen Gregor Loibl Telefon: 02133 - 257 - 478 Telefax: 02133 - 257 – 77478 gregor.loibl@stadt-dormagen.de	Produkt: Ausländeramt Beatrice Jirmann Telefon: 02133 - 257 - 512 Telefax: 02133 - 257 – 77512 beatrice.jirmann@stadt-dormagen.de

Teamleitung		
Regina Kappeler Telefon: 02133 - 257 - 835 Telefax: 02133 - 257 – 77835 regina.kappeler@stadt-dormagen.de		
Integrationsfachkräfte		
Name	Bezirk/Unterkünfte	Vertretung
Dara Ahmed Telefon: 02133 - 257 - 642 Telefax: 02133 - 257 – 77642 dara.ahmed@stadt-dormagen.de	Bezirksübergreifende Unterstützung der Unterkünfte Bezirksübergreifende Unterstützung der Wohnungen Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Bezirksübergreifende Beratung zu den Themengebieten Heizen, Lüften, Hygiene, Wohnungssuche, Hausordnung, Mülltrennung • Dolmetscher und Sicherheitsbegleiter für alle Bezirke 	Alle im Team
Gudrun Freitag Telefon: 02133 - 257 - 409 Telefax: 02133 - 257 – 77409 gudrun.Freitag@stadt-dormagen.de	Unterkünfte A-G: Walter-Reuber-Weg Elsa-Brandström-Strasße Bezirke A-G: Hackenbroich, Hackhausen, Delhoven, Knechtsteden, Straberg Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Frauen • Gesundheit & Trauma • Sprache • Kita 	Herr Fdilat

<p>Britta Holweg Telefon: 02133 - 257 - 639 Telefax: 02133 - 257 – 77639 britta.holweg@stadt-dormagen.de</p>	<p>Unterkünfte: Rheinfelder Straße Lupinenweg Zu den Maieichen</p> <p>Bezirke: Rheinfeld Mitte</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fördergelder • Integrationskonzept 	<p>Frau Papasoglu (A-M) Herr Fdilat (N-Z)</p>
<p>Jule Hollweg Telefon: 02133 - 257 - 622 Telefax: 02133 - 257 – 77622 jule.hollweg@stadt-dormagen.de</p>	<p>Unterkünfte: Marie-Schlei-Straße</p> <p>Bezirke H-Z: Broich, Gohr, Ückerath Nievenheim Horrem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkte: IntegreatApp • Spenden 	<p>Frau Papasoglu</p>
<p>Jorjina Papasoglu Telefon: 02133 - 257 - 641 Telefax: 02133 - 257 – 77641 jorjina.papasoglu@stadt-dormagen.de</p>	<p>Unterkünfte: Welcome Center, Rudolf-Harbig-Weg, Gabrielstrasse, Wohnungen in Horrem A-G),</p> <p>Bezirke A-G: Broich, Gohr, Ückerath, Nievenheim, Horrem</p> <p>Bezirke A-Z: Stürzelberg, St. Peter, Zons, Delrath</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit und Beschäftigung • Schule • Gemeinsam klappt's 	<p>Frau Hollweg</p>
<p>Adel Fdilat Telefon: 02133 - 257 - 638 Telefax: 02133 - 257 – 77638 adel.fdilat@stadt-dormagen.de</p>	<p>Unterkünfte H-Z: Elsa-Brandström-Strasse, Walter-Reuber-Weg</p> <p>Bezirke H-Z: Hackenbroich, Hackhausen, Delhoven, Straberg, Knechtsteden</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamt • Freizeitaktivitäten 	<p>Frau Freitag</p>



Stand: 04.11.2019

Stadt Dormagen
Fachbereich 57 Integration
Fachbereich 51 Kinder, Jugend, Familien, Schule und Soziales
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

Ansprechpartner:
Michael Lehnen
Tel.: 02133 – 257 645
Mail: michael.lehnen@stadt-dormagen.de

Wir bedanken uns besonders bei der Stadt Hamm, dass wir deren Gedanken zu einem Kommunalen Integrationskonzept aufgreifen und nutzen durften und sie somit einen Beitrag zu der Erstellung unseres Kommunalen Integrationskonzept geleistet hat.